

512. *A. secundiramea* *Biv. II, *Guss. Syn. et *Herb!, *Raf. I, *Bert. An krautigen, sandigen und steinigen Meerufern häufig: Um Catania a lu Signuri ascianti von Biv. entdeckt und Bert. mitgeteilt, um Catania alla marina (Herb. Guss!), bei Armisi, nahe Catania (Herb. Tornab!), auf Lavafelsen und Lavaschutt längs des Strandes von Catania zur Arena stellenweise sogar gemein! April—Juni. ☉.

(Fortsetzung folgt.)

Schedae ad „Floram exsiccatam Austro-Hungaricam“ a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam

auctore **A. Kerner**. Wien, Frick.

II. Centurie.

101. *Ranunculus Frieseanus* Jord. = *R. silvaticus* Fries non Thuill. = *R. Steveni* Neilr. non Andr. Wiener Gegend. — 102. *R. millefoliatus* Vahl. Clissa in Dalmatien. — 103. *R. lateriflorus* D C. Weinern bei Presburg. — 104. *Saxifraga Tombeanensis* Boiss. in Engler, Monogr. der Gattung *Saxifraga*. Tombea in Süd-Tirol. — 105. *S. aphylla* Sternb. (1810) = *S. stenopetala* Gaud. (1818). Trins in Tirol. — 106. *S. arachnoidea* Sternb. = *S. sibirica* Poll. non L. Val Vestino in Südtirol. — 107. *Smyrniium perfoliatum* Mill. Presburg. — 108. *Chaerophyllum temulum* L. Wien. — 109. *Ch. coloratum* L. Clissa in Dalmatien. — 110. *Laserpitium hirsutum* Lam. Sterzing in Tirol. — 111. *Tordylium officinale* L. = *T. apulum* Reichb. Fl. exc. non L. Dalmatien. — 112. *Heracleum Pyrenaicum* Lam., Poll. = *H. Pollinianum* Bert. Monte Baldo, Dorso d'Abraße etc. in Süd-Tirol. Pollini hielt ganz richtig die Pflanze dieser Standorte für *H. pyrenaicum* Lam., und sie ist in der That von diesem nicht zu unterscheiden; Bertoloni's Benennung hat somit zu entfallen. — 113. *Peucedanum longifolium* W. K. Berg Biokovo in Dalmatien. — 114. *P. arenarium* W. K. Presburg. — 115. *Pachypleurum simplex* L. (als *Laserpitium*). Der um ein Jahr vor Meyer's Gattungsnamen „*Pachypleurum*“, 1828 von Gaudin in Anwendung gebrachte Name *Gaya* hat, da Kunth denselben schon früher für eine Malvaceen-Gattung verwendete, zu entfallen, und es bleibt bei Meyer's „*Pachypleurum*“. — 116. *Cnidium venosum* Hoffm. (sub *Seseli*). Magyarfalva an der niederösterr.-ungar. Grenze. — 117. *Cnid. Reichenbachii* Huter in sched. ad plant. exs. Dalm. 1870 = *Selinon Sequieri* Petter exs. non (L. fil.), nec Koch = *Cn. apioides* Vis. non (Lam.) nec Spr. Vom Biokovo in Dalmatien; man vergleiche H. G. Reichenbach in Icon. Fl. Germ. XXI, p. 41. — 118. *Seseli gracile* W. K. St. Gothard in Siebenbürgen. — 119. *Portenschlagia ramosissima* Portenschlag in Röm. et Schult. Syst. veg. (als *Athamanta*), Visiani Fl. Dalm. Clissa in Dalmatien! Die Gattung *Por-*

tenschlagia ist von *Athamanta* Koch durchgreifend verschieden. — 120. *Bupleurum petraeum* L. Wulf. = *Bupl. graminifolium* Vahl., Koch etc. Monte Baldo! — 121. *Bupl. Canadense* Wulf. Fl. Norica, herausgegeben von Fenzl und Graf. Wien (1858) p. 343. Kanaltal in Kärnthen. Die Unterschiede von dem *B. ranunculoides* L. β . *caricinum* DC., womit es von Fenzl und Graf vereinigt wurde, werden vergleichend dargelegt. — 122. *B. aristatum* Bartl. Triest. — 123. *Ptychotis verticillata* Dsf. (als *Seseli*) = *Pt. ammoides* Koch. Spalato. — 124. *Eryngium Creticum* Lam. = *E. dichotomum* Petter Botan. Wegw. non Desf. Salona in Dalmatien. — 125. *Astrantia minor* L. Val di Ledro in Süd-Tirol. — 126. *A. Carniolica* Wulf. in Jacq. Fl. Austr. = *A. gracilis* Bartling non Dolliner in Krain. Mus. II. pag. 57; vide Stur's Monogr. der Gattung in Sitzungsber. der Wiener Akademie 1860. Vom Predil in Kärnthen. — 127. *Erica verticillata* Forsk. Fl. Aeg. Arab. = *E. vagans* Benth. ex parte, Koch non L. Siehe E. Weiss in Zoolog.-botan. Ges. XVII, p. 755. Spalato. — 128. *Primula glutinosa* Wulf. Central-Tirol, Mattenjoch. — 129. *Pr. discolor* Leyb. (*Auricula* \times *Oenensis*). Siehe über diese und die folgenden Primeln Kerner's, Primel-Bastarte in Oest. Botan. Zeitg. XXV, p. 81. Val di Breguzzo in Süd-Tirol. — 130. *Prim. Salisburgensis* Flörke (*glutinosa* \times *minima*) = *P. Floerkeana* Schrad. p. p. Central-Tirol, Mattenjoch. — 131. *Pr. Facchini* Schott. (*minima* \times *spectabilis*). Süd-Tirol, Val di Breguzzo. — 132. *Pr. Oenensis* Thomas = *Pr. Daonensis* Leyb. Vom selben Standorte. — 133. *Tozzia alpina* L. Central-Tirol, Alpe Bail. — 134. *Melampyrum subalpinum* Juratzka in Verh. der Zoolog.-botan. Ges. in Wien, VII, p. 507 (als Var. des *M. nemorosum*) 1857 = *M. nemorosum* b. *angustifolium* Neilr. Fl. N. Oe. pag. 572 (1859); von Vöslau in Nieder-Oesterreich. In aller Kürze lässt sich die sehr ausführliche Erörterung über diese und damit verwandte Arten etwa so darlegen: Im Jahre 1855 wurde in den Verh. des Zoolog.-botan. Vereins von Bermann auf eine eigenthümliche in den niederösterr. Voralpen bei Gutenstein häufig vorkommende Zwischenform zwischen *M. nemorosum* und *silvaticum* aufmerksam gemacht, dieselbe aber nicht besonders benannt und erst 1857 l. c. von Juratzka als *Melamp. nem.* var. *subalpinum* namentlich aufgeführt. Verschieden von diesem *M. subalpinum* (Jur.) ist aber *M. subalpinum* Kerner in Oest. Bot. Ztg. XIII, p. 363, eine Pflanze des Bihariagebirges, welche wohl ebenfalls zwischen die zwei genannten Arten einzureihen wäre, aber im Gegensatz zu Juratzka's Pflanze, welche dem *Melamp. nemorosum* nahe kommt, dem *M. silvaticum* L. entschieden näher steht, freilich auch wieder in vielen Punkten abweicht; für diese von Kerner entdeckte Art oder Form, Race etc. wird nun der Name *M. Bihariense* in Vorschlag gebracht. Noch sind wir nicht zu Ende; Čelakovský fand nämlich in Böhmen ebenfalls eine in diese Verwandtschaft gehörige Form, die er anfangs im Prodr. der Flora von Böhmen für identisch mit *M. subalpinum* Kerner hielt und daher als *Mel. nem.* b. *subalpinum* (Kerner) anführt, später aber in der Oest. Bot. Ztg.

XXIX, p. 365, als er dessen Verschiedenheit erkannte, als *M. stenophyllum* auführte. Dieses interessante Zwischenglied, das sowohl von *M. subalpinum* (Jur.), als *M. Bihariense* Kern. verschieden ist, wird nun mit Rücksicht darauf, dass der Name *M. stenophyllum* schon von Boissier in Anwendung gebracht wurde, als *M. Bohemicum* Kerner bezeichnet und ist habituell mit *M. silvaticum* am meisten in Beziehung zu bringen. — 135. *M. Bohemicum* Kern. = *M. nem. b. subalpinum* Čelak. Prodr. der Flora Böhmens, non Juratzka, nec Kerner = *M. stenophyllum* oder *M. nem. var. stenophyllum* Čelak. in Oesterr. Botan. Ztg. XXIX (Nov. 1879) non Boiss. Fl. orient. IV (Frühjahr 1879), Hohenbruck in Böhmen. Die Unterschiede der drei verwandten Formen: *M. Bohemicum* Kern., *M. Bihariense* Kern. und *M. subalpinum* (Jur.) werden in einer Anmerkung namhaft gemacht. — 136. *Rhinanthus Crista galli* L. sp. pl. ed. I (excl. β . et γ .) = *Rh. minor* Ehrh. Salzburg. — 137. *Rh. Alectorolophus* Poll. Salzburg. — 138. *Pedicularis comosa* L. Monte Baldo. — 139. *P. asplenifolia* Floerke. Muttenjoch in Tirol. — 140. *Ped. tuberosa* L. Alpen um Trins in Tirol. — 141. *P. rostrata* L. sp. pl. ed. I = *P. rostrata-capitata* Crantz Stirpes = *P. Jacquini* Koch in Röhl. D. Fl. Raxalpe in Nieder-Oesterr.! Von Clusius zuerst auf den österr. Alpen gefunden, von Kramer dann im Elenchus veget. per Austr. infer. obs. p. 183 als „*P. rostrata*. *P. caule subramoso, corollis galea rostrato-acuminatis, calycibus subhirsutis*“ aufgeführt, von Linné l. c. ebenso charakterisirt und speciell in der ed. II noch hinzugefügt „Kram. Austr. 183, n. 3“. In zweiter Linie citirt freilich Linné noch Haller Helv. 621 t. 16, d. i. jene Pflanze, welche Koch als *P. rostrata* L. anführt, allein selbstverständlich hat der Name jener Pflanze zu verbleiben, welche Clusius und Kramer bekannt machten, Jacquin trefflich abbildete und Linné in erster Linie citirte. — 142. *P. erubescens* Kern. (*rostrata* \times *tuberosa*) in Ber. d. naturw. med. Ver. in Innsbruck, III. p. LXXI (1872); daselbst der Name, in vorliegender Publication die Diagnose und Unterschiede von den Stammarten. Am Blaser bei Trins in Central-Tirol. — 143. *Euphrasia tricuspidata* L. Südtirol, Val di Ledro. — 144. *E. Salisburgensis* Funk in Hoppe's Botan. Taschenb. 1794. Salzburg, Kapuziner- und Mönchsberg! — 145. *E. Salisburgensis* var. *cuprea* Jord. Pugill. pl. nov. 136. Trins in Tirol; ist wohl nur eine Standorts-Varietät der *E. salisburgensis*. Reichenbach's Abbildung stellt nicht diese Pflanze, sondern *E. alpina* Lam. dar. — 146. *E. arguta* Kerner = *E. speciosa* Kerner in Oest. Bot. Ztg. XXIV, p. 115 (1874) non R. Brown in Prodr. Fl. Nov. Holl. p. 437 (1810). — Central-Ungarn, Matra. Die Pflanze, vom Autor seiner Zeit unter dem Namen *E. speciosa* l. c. beschrieben, welcher Name aber mit Rücksicht auf R. Brown's gleichnamige *Euphrasia*-Art zu entfallen hat, wird mit *E. versicolor* Kern., *E. stricta* Host und *E. alpina* Lam. verglichen und die unterscheidenden Charaktere namhaft gemacht. — 147. *E. stricta* Host = *E. officinalis* Hayne Arzneigew. = *E. nemorosa* Auct. plur. = *E. officinalis* γ . *nemorosa* Koch Syn., non *E. offic.*

β. nemorosa Pers. Syn.; Trins in Tirol. Linné citirt bekanntlich zu seiner *E. officinalis* Bauh. Pinax p. 233, woselbst eine *E. officinarum* aufgeführt wird und jedenfalls mehrere Arten der Section *Semicalcaratae* unter diesem Namen cumulirt wurden; andererseits citirt aber Linné auch seine Flora suecica und charakterisirt seine Pflanze mit der Phrase „foliis ovatis argute dentatis“. In Schweden aber kommen nur wenige Euphrasien vor, und das letztere Merkmal passt ganz besonders gut auf jene Art, welche Fries in Novit. Fl. Suec. p. 198 (1828) als *Euphrasia montana* anführte und später von Reichenbach fil. in den Icones XX. t. 111, Fig. 1 abgebildet wurde. Linné's *E. officinalis* kann daher nur mit dieser Pflanze in Beziehung gebracht werden, und da diese *E. montana* Fries von *E. officinalis* Hayne Arzneigew. verschieden ist, so fragt es sich, welchen Namen letztere Art zu führen hat. Jedenfalls darf man selbe nicht mit *E. nemorosa* Pers. (als Var. der *E. officinalis*, nicht als eigene Art in der Synopsis plant. beschrieben!) identificiren, welche nach Pers.'s Beschreibung, den citirten Abbildungen und der Standortsangabe nach wohl mit *E. micrantha* Rehb. zusammenfällt, von *E. officinalis* Hayne aber wohl verschieden ist. Host's *E. stricta* hingegen ist gewiss dieselbe Pflanze, welche Hayne vor Augen hatte, und somit hat auch die in Rede stehende Art diesen Namen fort-dauernd zu führen. — 148. *E. pumila* Kern. n. sp. Neue hier diagnosirte und mit *E. minima* Jcq., *E. rigidula* Jord. und *E. stricta* Host in Bezug auf Unterscheidung verglichene Art; Alpen um Trins. — 149. *E. coerulea* Tausch Plant. select. Bohem. in sched. 1837. Syn. *E. (officinalis) alpestris* Günth. Grab. Wimm. Enum. Fl. Siles.; Wimm. et Grab. Fl. Siles. ed. I et II pag. p.; *E. officinalis* *δ. alpestris* forma 2, *coerulea* Tausch in Koch Syn. ed. I. = *E. Uechtritziiana* Jung. et Engl. in Oest. Bot. Ztg. XVII, p. 141. Böhmen: Mensegebirge, Ober-Sattel. Von Wimmer in den angeführten Werken mit der späterhin von ihm als *E. picta* beschriebenen Form anfänglich unter dem Collectivnamen *E. alpestris* aufgeführt, welcher letzterer Name daher *E. coerulea* Tausch und *E. picta* Wimm. umfasst. Der Tausch'sche Name *E. coerulea*, obwohl ohne Diagnose den Etiquetten seiner „Plantae selectae Bohemiae“ beigegeben, hat — da letztere sehr verbreitet und an Tausch's Standorte auch keine andere Art vorkommt — zu verbleiben und ist demselben die *E. Uechtritziiana* Jung. et Engl. als Syn. beizufügen. — 150. *E. Rostkoviana* Hayne Arzneigew. IX, t. 7 (1823) = *E. pratensis* Fries Nov. Fl. Suec. pag. 198 (1828) = *E. officinalis* *α. pratensis* Koch Syn. ed. II. = *E. officinalis* Auct. mult.; — Trins in Tirol. Von allgemeinem Interesse ist hierbei die Bemerkung, dass sich die Euphrasien — je nach dem Verhalten der Blüthentheile zur Zeit der Anthese — in zwei Gruppen bringen lassen, worüber die Originalstelle zu vergleichen ist.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton

Artikel/Article: [Schedae ad "Floram exsiccatam Austro-Hungaricam". 198-201](#)